

**BU Nr. 215/2018****Umgestaltung Mühlwiesen und Heppachmündung: Stuttgarter Holzbrücke**

- **Beschluss über die Vergabe der Fundamente und Widerlager**
- **Beschluss über die Vergabe des Holzüberbaues**

Gremium	am	
Gemeinderat:	27.09.2018	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt folgende Vergaben durchzuführen, sofern die Kosten von ca. 245.000,-- € nicht überschritten werden.

- Vergabe der Fundamente und Widerlager (Betonarbeiten)
- Vergabe des Überbaus (Holzkonstruktion)

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten:	1.460.000 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	1.120.000 Euro
Haushaltsplan Seite:	573
Produkt:	55.20.0000 – Renaturierung Rems
Maßnahme (nur investiver Bereich):	202 -
Produktsachkonto:	xxxxxxx
Überplanmäßige Ausgabe:	Nein
Außerplanmäßige Ausgabe:	Nein
Deckungsvorschlag:	
(wenn über-, außerplanmäßige Ausgabe)	

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Landschaft und Ökologie Projekt 8.4

Verfasser:

25.09.2018, Amt 66, Herr Auwärter

Mitzeichnung

Fachbereich

Tiefbauamt

Dezernat II

Oberbürgermeister

Person

Kern, Jürgen

Deißler, Thomas,

Erster Bürgermeister

Scharmann, Michael,

Oberbürgermeister

Datum

26.09.2018

27.09.2018

27.09.2018

Sachverhalt:

Für den Bau der "Stuttgarter Holzbrücke" haben sich die Gemeinde Urbach, die Städte Schorndorf und Weinstadt entschieden. Die Konstruktion der Stuttgarter Holzbrücke wurde am 04.05.2017 im TA nichtöffentlich und am 18.05.2017 im GR öffentlich vorgestellt und beraten.

Im September 2017 wurde der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach Förderung wasserwirtschaftlicher Vorhaben (FrWw) gestellt. Der Zuwendungsbescheid erfolgte am 21.12.2017 mit einer Förderung von 85 % der Baumaßnahme, Bachrenaturierung und Bau einer Brücke über den Heppach. Es wurde eine gemeinsame Ausschreibung durch das Büro Knippers Helbig im Auftrag der drei Kommunen durchgeführt.

Die Ausschreibung der Brücke wurde aufgrund ihrer Konstruktion in zwei Ausschreibungsblöcken aufgeteilt. Der erste Ausschreibungsblock beinhaltete die Gründungsarbeiten und die Herstellung der Widerlager (Betonarbeiten). Die Angebotseröffnung war am 05.07.2018, es haben 13 Firmen abgeholt und keine Firma hat abgegeben.

Nach Rücksprache mit den Firmen waren die Gründe für die Nichtabgabe, der kurze Ausführungszeitraum und die schwierige Herstellung der Widerlager.

Als nächster Schritt erfolgt eine beschränkte Ausschreibung der Betonarbeiten. Es haben sich 6 Firmen bereit erklärt an einer beschränkten Ausschreibung mit geänderter Bauzeit teilzunehmen.

Das Ergebnis dieser Ausschreibung war, dass eine Baufirma abgab, zu einem viel zu hohen Angebotspreis.

Diese Ausschreibung wurde ebenso aufgehoben.

Es erfolgte eine weitere Überarbeitung der Ausschreibungsunterlagen und die 6 Firmen wurden nochmals zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Diese Angebotsaufforderung ergab, dass 3 Firmen für die Betonarbeiten und 2 Firmen für den Spezialtiefbau abgegeben haben.

Die Angebotsvorprüfung hat ergeben, dass 2 Firmen preislich sehr eng beieinander liegen, und somit die vertiefte Prüfung noch einige Zeit beansprucht.

Die Kostenschätzung von 210.000,-- € stammt aus dem Jahre 2017.

In der Sitzung des GR vom 19.07.2018 wurde die Verwaltung ermächtigt, bis zu einer Kostensteigerung von 10 % (231.000,-- €), die Brücke zu beauftragen. Die tatsächlichen Baukosten betragen ca. 245.000,-- € auf der Grundlage der Ausschreibungen.